



sitem-insel AG

Die Bedeutung von sitem-Insel für die Wirtschaft

Medienkonferenz, 23. Januar 2017

Uwe E. Jocham

Direktionspräsident CSL Behring Recombinant Facility AG

Vizepräsident des Verwaltungsrates sitem-Insel AG

Präsident Verband Berner Arbeitgeber

Ich möchte im Folgenden auf vier Punkte eingehen, die die Bedeutung von sitem-Insel für die Wirtschaft, aber auch für ein Unternehmen, das einerseits massgeblich an sitem-Insel beteiligt ist und andererseits ein wichtiger Partner im Wirtschafts- und Forschungsstandort Bern ist, hervorheben.

1. sitem-Insel stärkt den Forschungsstandort Bern

CSL Behring ist Gründungsmitglied der sitem-Insel AG, weil uns der Forschungsplatz Bern wichtig ist und wir ihn stärken wollen. Dieses Engagement wird von unserem Mutterkonzern, CSL Limited in Australien, voll und ganz unterstützt. Wie bedeutend die Forschung & Entwicklung für CSL Limited ist, zeigt die enge und intensive Zusammenarbeit mit der Universität am Konzernhauptsitz in Australien. An der Universität von Melbourne arbeiten im CSL eigenen Institut „Bio21“ über 70 Forscherinnen und Forscher. Diese Zahl wird sich in den nächsten drei Jahren verdoppeln. Die Bauarbeiten zum Ausbau dieses Forschungsbereichs laufen auf Hochtouren und sollen Mitte 2017 abgeschlossen sein.

Des Weiteren hat die australische Regierung im Dezember 2015 den Biomedical Translation Fund gegründet, mit dem Ziel, die neuesten medizinischen Erkenntnisse wirtschaftlich besser zu nutzen. Vor wenigen Tagen hat sie nun bekanntgegeben, dass sie mit einer privat-öffentlichen Partnerschaft diesen 500 Mio. australische Dollars starken Fond eröffnet. Ein klares Bekenntnis zur weiteren Stärkung des Forschungsstandorts, wie dies der Kanton Bern mit der Unterstützung von sitem-Insel AG gleich tut. Auch in Australien ist CSL ein führendes Mitglied in dieser public-private partnership.

2. sitem-Insel fördert die Aus- und Weiterbildung

Einer der drei Pfeiler von sitem-Insel ist die Swiss School mit einem universitären Lehrgang zur Weiterbildung von Fachkräften durch Dozierende aus Industrie und Akademie. Gerade in Zeiten politischer Unsicherheit betreffend Fachkräfte und Personenfreizügigkeit sowie Diskussionen um Inländervorrang müssen wir uns dafür einsetzen, die Ausbildung und Bildung im Land zu stärken. Die geplante Schaffung von 100 zusätzlichen Studienplätzen im Bereich Humanmedizin und die Wiedereinführung des Pharmaziestudiums als integraler Studiengang an der Universität Bern sind zwei Paradebeispiele. Sie tragen dazu bei, teure Ausbildungsbereiche wie den Medizinalbereich zu konzentrieren und Synergien zu nutzen, statt im Denken von „Kantönigeist“ weitere Verzettelungen zu fördern.



Mit der sitem-Insel Swiss School schöpfen wir das Potential unserer Fachkräfte noch besser aus und sichern damit dem Schweizer Forschungs- und Werkplatz seine wissenschaftliche, wirtschaftliche aber auch gesellschaftliche Innovationsfähigkeit. Nur so sind wir fit for the future und können im globalen Wettbewerb um die besten Talente bestehen. Unsere Industrie ist darauf angewiesen. Es sind nicht nur die gute Infrastruktur und ideale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die uns in vielen internationalen Rankings an die erste Stelle bringen, sondern eben auch der Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften. sitem-Insel kann in diesem Bereich eine tragende Rolle als führende Institution in qualitativ hochstehender Lehre und Forschung wahrnehmen.

3. sitem-Insel bietet Raum für Zusammenarbeit und Innovation

Die Hauptstadtregion mit Bern im Mittelpunkt ist heute ein starker Life Science Standort: Rund 35% der Arbeitsplätze der Medtech-Branche schweizweit sind in den Kantonen Solothurn, Neuenburg, Bern, Wallis und Freiburg beheimatet. Die Bedeutung der Pharma- und Biotechindustrie nimmt stetig zu, mit aktuell rund 20% der Schweizer Arbeitsplätze. Diese positive Dynamik müssen wir weiterführen, indem die Zusammenarbeit unter den vielen KMUs, den Institutionen, dem öffentlichen Gesundheitswesen sowie den Behörden sichergestellt wird. Unsere Region verfügt über ein starkes Spitalnetzwerk mit dem Inselspital als nationaler und internationaler Leuchtturm. sitem-Insel will als wichtiges Verbindungsglied zwischen Forschung, Industrie und Spitälern funktionieren. Unsere spezialisierten F&E Werkstätten, Labors und Anlagen für die Translation sind ideale Plattformen zur gemeinsamen Nutzung durch Industrie und Akademie.

4. sitem-Insel unterstützt die Prozessgestaltung

Als Direktionspräsident eines international tätigen Unternehmens im biopharmazeutischen Bereich bin ich mit den regulatorischen Prozessen bestens vertraut. Vom Zeitpunkt an wo ein neues Medikament erforscht wird, bis zur erfolgreichen Marktzulassung vergehen Jahre, oft gar Jahrzehnte. Nicht nur weil die Forschungsarbeit selbst sehr aufwändig ist und lange dauert, sondern auch weil die Dauer der Begutachtungsprozesse der Behörden eine grosse Rolle spielen. Für ein pharmazeutisches Unternehmen sind langwierige Prozesse in der behördlichen Regulierungsphase ein klarer Standortnachteil. sitem-insel wird der Frage nachgehen, wie man diese Prozesse optimieren und den administrativen-regulatorischen Aufwand in einem Unternehmen auf kleinstmöglichem Niveau halten kann. Mit ihrer Expertise und Know-how wird sie in der Prozessgestaltung die Abläufe analysieren und somit den Unternehmen Unterstützung bieten in einem Bereich, der von grösster Bedeutung ist.

Sehr geehrte Damen und Herren, sitem-Insel fördert die Innovationskraft, stärkt die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit und sichert unsere Forschung auf höchstem Niveau. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.